

STADT KAISERSLAUTERN



Das von Architekt Roland Ostertag entworfene Rathaus von Kaiserslautern.



Der japanische Garten ist einer der größten seiner Art in Europa.



Die Stadt Kaiserslautern betreibt schon seit Jahrzehnten die Interkulturelle Öffnung ihrer Verwaltung.



Stadt Kaiserslautern
Rathaus
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern
Integrationsbeauftragter:
Gerhard Degen
Telefon: 0631/36 51 121
www.kaiserslautern.de
gerhard.degen@kaiserslautern.de



Die Stadt Kaiserslautern beschäftigt 1.730 Menschen.

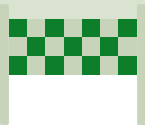


Die Fotokampagne „Willkommen in Kaiserslautern!“ gab Geflüchteten ein Gesicht.



AUSGANGSSITUATION

In der Stadt Kaiserslautern wird Integration schon seit Jahrzehnten gelebt. Die weitgehend problemlose Integrationslandschaft beruht auf der Anwesenheit der multikulturell strukturierten amerikanischen Stationierungstreitkräfte seit den 50er Jahren und auf den positiven Erfahrungen mit gelungener Integration (portugiesische Gastarbeiterfamilien, usw.). Darüber hinaus betrachtet der Oberbürgermeister die Migrations- und Integrationspolitik als Chefsache und hat die Funktion des Integrationsbeauftragten seit 2009 seinem Aufgabenbereich zugeordnet. Auf Grund dieser langjährigen und präventiven Vorsorge ist die interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung gängige Praxis und bedurfte nicht eines speziellen Anstoßes.



ZIEL

Vielfalt als Chance nutzen

UMSETZUNG ✓

- Gute Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Migration und Integration, den Trägerorganisationen, den Migrantenvereinen, dem Integrationsbeirat und den relevanten Verwaltungen als wichtige Grundlage.
- Das erste Integrationskonzept für die Stadt Kaiserslautern wurde 2012 im Bottom-Up-Verfahren entwickelt und 2013 vom Stadtrat beschlossen. Die Mehrzahl der darin enthaltenen 43 Maßnahmen ist inzwischen verwirklicht. Dazu gehört auch eine ganze Reihe von Projekten, die der interkulturellen Öffnung zuzuordnen sind.
- Die Stadt stellt trotz ihrer prekären Haushaltssituation jährlich 50.000 Euro für innovative Maßnahmen des Integrationskonzeptes zur Verfügung.
- Der vom Stadtrat eingerichtete Begleitausschuss zur Umsetzung des Integrationskonzeptes leistet eine hervorragende parteiübergreifende Arbeit und hat mit der Bewilligung von Ad-hoc-Maßnahmen sehr flexibel auf die neuen Herausforderungen reagiert, die bei der Erstellung des Integrationskonzeptes noch nicht absehbar waren, wie etwa durch den Zuzug von Geflüchteten.



NACHHALTIGKEIT



- Die internationale Ausrichtung der Stadt Kaiserslautern wirkt sich positiv auf die Akquisition von Investoren, Studierenden und Touristen aus.
- Das im Rahmen des Integrationskonzepts entwickelte und einstimmig beschlossene Leitbild „Vielfalt als Chance“ wird von der Verwaltungsspitze ständig beim Verwaltungshandeln umgesetzt und bestätigt die langjährige Positionierung von Kaiserslautern als internationale und weltoffene Stadt.
- Mit weltweit neun Partnerkommunen und dem von der Stadt getragenen „Europa Direkt Informationszentrum Kaiserslautern“ hat die Stadt hervorragende Voraussetzungen für den internationalen und interkulturellen Erfahrungsaustausch sowie für Bürgerbegegnungen geschaffen.
- Zahlreiche gemeinsame Projekte, thematische Netzwerke, Partnerschaftskonferenzen und länderspezifische Veranstaltungen ermöglichen auch die Einbindung der in Kaiserslautern lebenden Angehörigen aus den Nationen der Partnerkommunen.
- Die Integrationsarbeit lief auch in der Phase der größten Herausforderung durch Flüchtlingszuzug solide und unaufgeregt ab.

SO LIEF'S IN DER PRAXIS



- Willkommensbroschüren mit Übersetzungen
- Pflege eines Dolmetscherpools
- Angebote des städtischen Fortbildungsprogramms für Bedienstete
- Dialog des Integrationsbeirates mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ausländerbehörde
- Foto-Kampagne „Willkommen in Kaiserslautern“
- Ausrichtung der Interkulturellen Woche als Gemeinschaftsaufgabe der Stadt, des Netzwerkes Migration und Integration und des Integrationsbeirates
- Feierliche Gestaltung der Einbürgerungsfeiern, um Willkommen in der Gesellschaft zu signalisieren
- Zwei Seminare für Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Aktivitäten
- Fortbildung von Betreuerinnen und Betreuern für Asylsuchende
- Interkulturelle Öffnung der Freiwilligenagentur
- Migrantinnen und Migranten für das Ehrenamt gewinnen, u.a. durch Plakatausstellungen in Begegnungszentren
- Vor-Ort-Gesundheitsberatung für Migrantenfamilien mit Kindern
- Eine Messe der Angebote von Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund
- Erstellung eines Berichts über die lokale Bildungslandschaft zur Ermöglichung eines individuellen Bildungsfahrplans („Kaiserslauterer Lupe“)
- Qualitative und quantitative Befragungen
- Aufsuchende Beteiligung in den Stadtteilen
- Seit 2003 deutsch-amerikanisches Bürgerbüro im Rathaus Nord, da in Stadt und Landkreis Kaiserslautern mehr als 50.000 US-Bürgerinnen und Bürger leben